

Alte Schriften restaurieren

Offene Tür in der Unibibliothek

-lex- Münster. Ein Jahr ist es her, dass die Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar den Flammen zum Opfer fiel. Rund 50 000 historische Bände verbrannten. Weitere 62 000 wertvolle alte Bücher wurden schwer beschädigt. Ein Großteil des schriftlichen deutschen Kulturgutes – dahingerafft in einer Nacht: Am 2. September 2004. Der Jahrestag wurde zum Aktionstag funktioniert: Insgesamt 68 deutsche Bibliotheken und Archive laden am Freitag (2. September) zwischen 15 und 18 Uhr zum Tag der offenen Tür. So auch die Universitäts- und Landesbibliothek Münster (ULB).

Im Mittelpunkt der bundesweiten „Aktion Lesezeichen“ steht aber nicht nur das Gedenken an den Brand der Weimarer Bibliothek vor einem Jahr. Es soll vor allem darum gehen, das öffentliche Bewusstsein auf den Verfall wertvoller alter Schriften – zum Beispiel durch Schimmel oder Säure – zu lenken.

„Wir wollen das Interesse der Bürger für die Wichtigkeit einer aktiven Bestandserhaltung von Büchern wecken“, so Reinhard Feldmann, Leiter der Abteilungen „Bestandserhaltung und Historische Be-

stände in Westfalen“ zur Zielsetzung des Aktionstages.

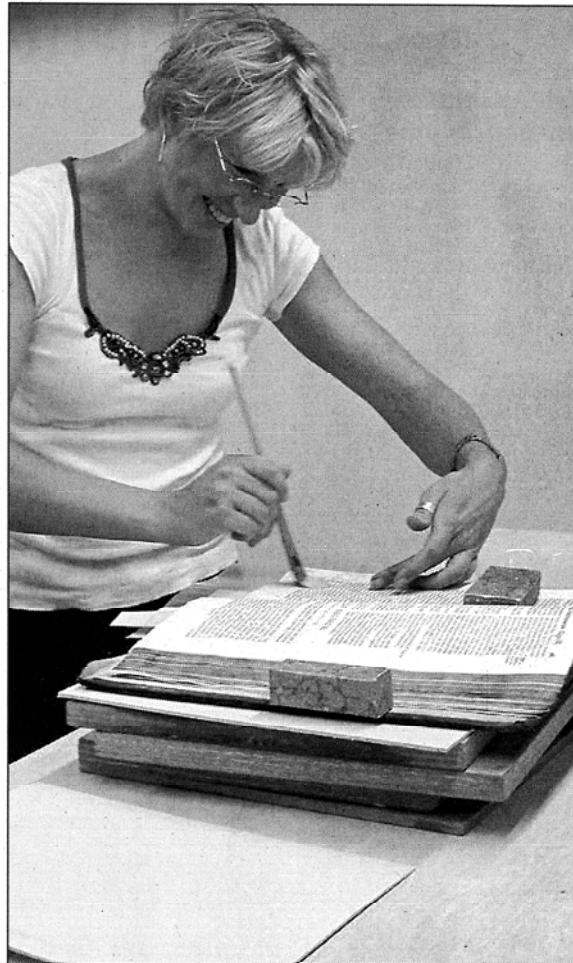
Ins Leben gerufen wurde der Tag von der „Allianz zur Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes“, einem Zusammenschluss deutscher Bibliotheken und Archive.

Prominenter Träger der Aktion ist Literaturnobelpreisträger Günter Grass. Sein Beitrag: Er gestaltete eigens für den Tag der Bibliotheken ein Lesezeichen.

Die Besucher der Universitäts- und Landesbibliothek erwartet am Freitag ein Einblick in die Restaurationsarbeiten. Reinhard Feldmann informiert über die verschiedenen Möglichkeiten der Bestandserhaltung: Schimmelbekämpfung, Anti-Büchermurmaßnahmen, Mikroverfilmung.

Doris Sendker-Sahle stellt ihre tägliche Arbeit in der Buchbinderwerkstatt vor.

Im Multimedia-Hörsaal können sich die Besucher rund um die Bücher-Restaurierung aufklären lassen. Außerdem gibt es ein Dienstleister-Forum, in dem die Kooperationspartner der Bibliothek bereits restaurierte Bücher vorstellen, um den Vorher- und Nachher-Effekt zu veranschaulichen.



Buchbinderin Doris Sendker-Sahle möchte den Besuchern des „Aktionstages Lesezeichen“ einen Einblick in die Buchbinderwerkstatt geben.

Foto: